

An die Politik

MSJ-Vorstand

München, 13.04.21

Politikmitteilung 1|2021 - Ganzttag & Sportverein

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon vergangenes Jahr möchten wir auch in 2021 durch Politikmitteilungen zu ausgewählten Themen unsere Rolle als Mittler zwischen Stadtpolitik und Sportvereinen wahrnehmen. Wir möchten auf aktuelle Herausforderungen und Wünsche aus den Vereinen aufmerksam machen und bitten um Unterstützung für die Jugendarbeit im Sport. Aber auch umgekehrt möchten wir Ihnen eine Brücke zum organisierten Sport bauen. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Auch wenn Corona unser Tun in den vergangenen sowie kommenden Monaten ebenso prägt wie viele andere Menschen in München, haben wir uns das Ziel gesetzt, dennoch oder gerade deshalb inhaltliche Schwerpunktthemen auszuwählen und diese in drei Aktionsmonaten zu beleuchten. Im März haben wir so die Aufmerksamkeit auf das Thema „Ganzttag & Sportverein“ legen können. Ein wichtiges Zukunftsthema sowohl für die Schule als auch für den Verein. Die Entwicklung ist dahin gehend, dass immer mehr Kinder im schulischen Ganzttag betreut werden, teils bis 18 Uhr. Somit bleibt nur wenig Zeit für den Sportverein, wenn er nicht direkt vor Ort in den Schulen stattfindet. Anbei finden Sie die März-Ausgabe des MSJ-Magazins, in dem wir uns u.a. mit der Thematik Sport im Ganzttag beschäftigen. Weiter haben wir mit Vereinen erarbeitet, wie Kooperationen aussehen können und woran es aktuell noch scheitert. Wir konnten Best Practices aus München und Erfolgsmodelle aus anderen Bundesländern vorstellen und hatten die Möglichkeit in unserem Podcast sowie einer spannenden Podiumsdiskussion einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs zu leisten. Die Dokumentation des Aktionsmonats sowie einige Inhalte on Demand finden Sie auf unserer Homepage unter www.msj.de/aktionsmonat.

Kern unserer heutigen Mitteilung an Sie ist ein Eindruck, den wir mit Ihnen teilen möchten. In all unseren Gesprächen ist uns eine Diskrepanz zwischen theoretischen Überlegungen und praktischer Umsetzung von Kooperationsmodellen aufgefallen. Oft wurde uns signalisiert, dass aus Sicht der Schulen, der Verwaltung und der Politik die Kooperationen im schulischen Ganzttag schon sehr gut anlaufen: Wenn uns eine Schuldirektorin berichtet, dass sie in ihrer Schule bereits ein gutes Sportangebot integrieren konnte, wenn die Landes- und Stadtverwaltung erzählt, dass nachhaltige SAG-Projekte vermittelt werden konnten oder die Politik vielfältigste Sport-nach-1-Kooperationen lobt, wirkt es oft so, als wäre das Thema Ganzttag für Sport nur eine Frage des Willens. Die Realität der Sportvereine sieht jedoch oft ganz anders aus. In vielen Bereichen sind

sich Politik und Sportvereine einig, denn „damit das Konzept des schulischen Ganztags gelingen kann, braucht es Bewegungsangebote durch den organisierten Sport als festen Bestandteil“ (Bürgermeisterin V. Dietl). Bei der praktischen Umsetzung dieser Angebote durch den organisierten Sport, also insbesondere die Sportvereine, scheitert es dann doch noch zu oft. Denn mit ehrenamtlicher Arbeit und der Unterstützung von Studierenden und Freiwilligen ist es bei Angeboten wie „Sport nach 1“ oft nicht getan. Häufig übersteigen schon die Fahrtkosten der Übungsleitenden die finanzielle Förderung der Vereine durch die öffentliche Hand. Für den organisierten Sport gleicht das Modell häufig einer Subventionierung der Schulen durch die Vereine. Hier müssen schon viele glückliche Faktoren zusammentreffen, damit sich auch kleine und mittelgroße Vereine solche Kooperationen leisten können und wollen.

Doch Sportvereine werden immer wichtiger für Schulen! Sie leisten viel mehr als Bewegung und Wettkampf. Sie übernehmen vielmehr auch erzieherische Aufgaben, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Fairness oder Respekt nehmen einen großen Stellenwert ein. Kaum findet man andere Orte, an denen junge Menschen gelebte Demokratie so einfach verstehen können wie im Verein. Sportvereine sind demokratischer Bildungs- und freiwilliger Lernort, sie begleiten Kinder und Jugendliche hin zu ehrenamtlichem Engagement und bieten Raum für Anerkennung und Wertschätzung. Wir müssen unsere Ganztagschulen durch diese sportlichen Lebensschulen ergänzen.

Wir fordern, dass die Stadtpolitik die Sportvereine im Ganztage noch stärker unterstützt, auch wenn oft das Land zuständig ist. Die Münchner Sportjugend sieht den Ganztage als Chance für die Sportvereine und die Stadt München. Damit diese Chance aber auch wahrgenommen wird, braucht es die notwendige Rückendeckung aus der Politik.

Hierzu möchten wir einige Impulse beitragen:

1. Angepasstes Förderprogramm notwendig

Das Programm „Sport nach 1“ ist für Vereine von Interesse, die kurzfristig Mitglieder gewinnen und in einen ersten Kontakt mit einer Schule kommen möchten. Für langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen benötigt es ein angepasstes Förderprogramm, welches Vereinen tatsächlich finanziellen Spielraum gibt, um sich langfristig zu einem Vollkooperationspartner zu entwickeln.

2. Ganztagesbetreuung auf den Sportflächen der Sportvereine

Flexible Win-win-Lösungen schaffen, z.B. indem Kinder, die nachweislich in einen Sportverein gehen und deren Betreuung sichergestellt ist, die Schule an bestimmten Tagen verlassen dürfen und so im Verein dem Sport nachgehen können, der ihrer Neigung entspricht.

3. Anreize schaffen – Kooperationen fördern

- Vereinsbeiträge können für teilnehmende Kinder normal eingezogen werden. Eltern können diese gegenüber dem Staat steuerlich geltend machen.
- Engagement der Sportvereine im Ganztage über eine für die Kinder kostenlose, staatlich geförderte Vereinsmitgliedschaft belohnen.

- Ergänzung der Verteilung der Sportbetriebspauschale um Schulkooperationen.
 - Sportvereine mit Schulkooperationen profitieren bei der Vergabe von Belegungszeiten/Schulen öffnen ihre Sportflächen in den Ferien bzw. nach der Schule für kooperierende Vereine.
4. Stärkere Vernetzung zwischen Schulen, Sportvereinen und der Stadtverwaltung schaffen
- Transparente Plattform schaffen, die die unterschiedlichen Bedarfe von Schulen und Vereinen sichtbar macht (Hallensperrungen, Belegungszeiten, Kooperationsgesuche, Ferienbetreuungsmöglichkeiten, Reinigungszeiten).
 - Netzwerkveranstaltungen etablieren; Kooperationsbörse entwickeln; Rotationssysteme vereinfachen
 - Ferienbetreuung in den Schulen durch Sportvereine ermöglichen.
5. Aufklärung der Schulleitungen über die Vorteile von Kooperationen mit Sportvereinen
- Zu einem sehr großen Anteil werden Kooperationen im Ganztags durch die Sportvereine initiiert. Schulen allerdings haben einen mindestens gleichwertigen Benefit von solchen Partnerschaften, indem sie den Kindern vor Ort die Möglichkeit für ausreichend Bewegung bieten, ihr Nachmittagsprogramm erweitern und bereichern und ihre Lehrkräfte entlasten.

Dass der Ganztags trotz guter Konzepte und Ideen eine Herausforderung für Sportvereine und Schulen bleiben wird, steht außer Frage. In Zukunft wird noch viel Arbeit nötig sein, um die verschiedenen historisch gewachsenen Strukturen zwischen Schul- und Vereinsleben zu einem großen Ganzen zusammenzufügen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird an vielen Stellen deutlich, dass es für die Kooperationen im schulischen Ganztags noch kein ausgewogenes Konzept gibt. Hier braucht es in nächster Zeit praxisorientierte Reformen.

Gerne entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam weitere kreative Ideen, um unsere Münchner Schulen und Sportvereine gewinnbringend für unsere Gesellschaft zu vernetzen. Wir freuen uns auf kreative Diskussionen und Ihre Unterstützung.

Mit bewegenden Grüßen im Namen des Gesamtvorstands,

Jenny Paul & Dominik Friedrich
MÜNCHNER SPORTJUGEND IM BLSV

#msjbewegt #DieStimmeDerKinder #GemeinsamKinderBewegen

Ansprechpersonen für die Politik:

Aus dem Vorstand:

Jenny Paul, Katharina Seßler, Dominik Friedrich
j.paul@msj.de, k.sessler@msj.de, d.friedrich@msj.de

Aus der Geschäftsstelle:

Pascal Lieb
Tel.: 089 - 15702 289 | E-Mail: p.lieb@msj.de